

Reutlinger General-Anzeiger

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Konflikt – Nächstes Kapitel im Streit um Karikaturen

Empörter Erdogan

PARIS. Östliches Mittelmeer, Islam in Europa, Libyen – und nun auch Karikaturen: Die Positionen der Türkei und Frankreichs könnten in vielen Punkten derzeit nicht weiter auseinanderliegen. Der französische Präsident Emmanuel Macron und sein türkischer Amtskollege Recep Tayyip Erdogan lassen kaum eine Gelegenheit verstreichen, um Kritik an der Gegenseite zu üben. Eine Karikatur, die den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan in Unterhose neben dem nackten Hinterteil einer Frau zeigt, gießt erneut Öl ins Feuer.

Die Titelseite der Satirezeitschrift »Charlie Hebdo« zeigte am Mittwoch einen leicht bekleideten Erdogan, wie er das Gewand einer verschleierte Frau anhebt. »Ohh! Der Prophet!«, steht in einer Sprechblase. Die Seite ist betitelt mit den Worten: »Erdogan – privat ist er sehr lustig«. Lustig fand der türkische Präsident selbst das ganz und gar nicht, die Reaktion aus Ankara folgte prompt: Erdogans Kommunikationsdirektor Fahrettin Altun warf dem Magazin »kulturellen Rassismus« vor. Erdogan verurteilte »Charlie Hebdo« als »obszön«. (dpa)

Chemnitz wird Kulturhauptstadt

BERLIN. Chemnitz soll Deutschland als Europäische Kulturhauptstadt 2025 vertreten. Eine entsprechende Empfehlung für die sächsische Stadt verkündete die europäische Auswahljury am Mittwoch in Berlin. Damit haben Hannover, Hildesheim, Magdeburg und Nürnberg – die anderen Städte der Shortlist – das Nachsehen. Die Empfehlung muss von Bund und Ländern in eine formelle Ernennung umgewandelt werden. (dpa) Seite 25

INHALT

Politik	1 - 5
Baden-Württemberg	6 + 7
Weltspiegel	8 + 9
Stadt und Kreis Reutlingen	11 - 20
Stadt und Kreis Tübingen	21 - 24
Kultur	25 + 26
Sport	29 - 32
Wirtschaft	33 - 35
Fernsehen	10
Notdienste, Kino + Termine	27
Familienanzeigen	28

KINDER-GEA

9

REGIONALWETTER

HEUTE	MORGEN
13° 9°	16° 10°

Windig, wiederholt Regen

Heute: Stark bewölkt bis bedeckt, dabei fällt immer wieder mal Regen. Morgen: Bedeckt und auch mal Regen, dann etwas Sonne, trocken. Seite 27



BaWü-Check – Die baden-württembergischen Tageszeitungen befragen Bürgerinnen und Bürger zur Politik der Landesregierung
Seiten 4, 5 und 12

Schulpolitik in der Krise?



Kultusministerin und CDU-Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann. FOTO: DPA

Corona-Krise – Bund und Länder einigen sich: Öffentliches Leben wird von 2. November an wieder heruntergefahren

Gastronomie zu, Schulen offen

BERLIN. Mit strengen Kontaktbeschränkungen für die Bürger und einem weitgehenden Herunterfahren aller Freizeitaktivitäten wollen Bund und Länder die zweite Corona-Infektionswelle brechen. Auf diese Weise soll eine unkontrollierbare Ausbreitung der Epidemie verhindert werden. Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder einigten sich bei ihrer Videokonferenz darauf, dass die Maßnahmen bereits ab dem kommenden Montag gelten und bis Ende November dauern sollen. Das Risiko einer nicht mehr beherrschbaren Infektionslage wächst von Tag zu Tag, da sich die

Infektionszahlen momentan in jeder Woche fast verdoppeln. Bund und Länder wollen demnach den gemeinsamen Aufenthalt in der Öffentlichkeit nur noch Angehörigen des eigenen und eines weiteren Hausstandes mit maximal zehn Personen gestatten. Dies gelte verbindlich, Verstöße gegen diese Kontaktbeschränkungen würden von den Ordnungsbehörden sanktioniert. Gastronomiebetriebe sollen ebenfalls vom 2. November an für den restlichen Monat schließen. Davon ausgenommen sind die Lieferung und das Abholen von Speisen für den Verzehr zu Hause. Kanti-

nen sollen offenbleiben dürfen. Unterhaltungsveranstaltungen und Freizeiteinrichtungen sollen bundesweit untersagt beziehungsweise geschlossen werden. Auch Kinos, Theater sowie Opern- und Konzerthäuser sollen bis Ende November schließen. Die Regelung betrifft auch den Freizeit- und Amateursportbetrieb, Individualsport ist ausgenommen. In der Fußball-Bundesliga wird bis Ende November ohne Zuschauer gespielt. Dagegen sollen Schulen und Kindergärten auch im November verlässlich geöffnet bleiben. Gleiches gilt für den Groß- und Einzelhandel. Allerdings muss

sichergestellt werden, dass sich in den Geschäften nicht mehr als ein Kunde pro zehn Quadratmeter aufhält. Die Gesundheitsämter meldeten nach Angaben des Robert Koch-Instituts von Mittwochmorgen 14 964 Corona-Neuinfektionen binnen eines Tages – beinahe doppelt so viele wie am Mittwoch der Vorwoche. Die absoluten Zahlen sind mit jenen aus dem Frühjahr nur bedingt vergleichbar, da inzwischen deutlich mehr getestet wird und dadurch auch mehr Infektionen entdeckt werden. In jedem Fall zeigte sich zuletzt aber ein deutlicher Anstieg der Neuinfektionen. (dpa)

USA – Erneut löst der Tod eines Afroamerikaners bei einem Polizeieinsatz Unmut und Proteste aus. Brisant, denn der Vorfall ereignete sich in einem der umkämpften Swing States

Ausschreitungen in Philadelphia

PHILADELPHIA. Nach dem Tod eines Afroamerikaners durch Polizeischüsse hat es in Philadelphia im US-Bundesstaat Pennsylvania die zweite Nacht in Folge Ausschreitungen gegeben. Zunächst hätten Hunderte Menschen friedlich gegen Rassismus und Polizeigewalt demonstriert, berichteten örtliche Medien. Später seien Beamte mit Steinen und Flaschen attackiert worden, die Polizei habe Reizgas und Schlagstöcke eingesetzt. Auch

Plünderungen wurden gemeldet. Der Fall rückt auch in den Fokus, weil Pennsylvania zu den »Swing States« zählt, jenen umkämpften Bundesstaaten, die bei der Präsidentenwahl nächste Woche entscheidend sein könnten. Auslöser der Proteste war der Tod des 27-jährigen Walter Wallace bei einem Polizeieinsatz am Montag. Der Mann sei mit einem Messer bewaffnet gewesen und habe dieses trotz mehrfacher Aufforde-

rungen nicht fallen lassen, teilte die Polizei mit. Er habe sich auf die Polizisten zubewegt, woraufhin zwei Beamte mehrfach auf ihn gefeuert hätten. Bei den Protesten waren nach Polizeiangaben bereits am Montag 30 Beamte verletzt und 91 Menschen festgenommen worden. »Die Unruhen in Philadelphia sind die jüngste Folge des Krieges der liberalen Demokraten gegen die Polizei«, hieß es in einer Erklärung des Weißen Hauses. (dpa)

Reisewarnung für die ganze Türkei

BERLIN. Die Bundesregierung setzt die Reisewarnung für die ganze Türkei wegen der Corona-Pandemie zum 9. November wieder in Kraft. Die bisher bestehende Ausnahmeregelung für die Touristenregionen Aydin, Izmir, Mugla und Antalya am Mittelmeer würden nur noch bis zum 8. November gelten, teilte das Auswärtige Amt am Mittwoch in seinen Reisehinweisen für die Türkei im Internet mit. Die Bundesregierung hatte die Reisewarnung erst Anfang August nach langem Drängen der türkischen Regierung in Ankara aufgehoben. (dpa)

AUS DER REGION

Szenen von damals

MÜNSINGEN. Das Stadtarchiv und die Touristik-Information haben zwölf Fotos aus dem 20. Jahrhundert ausgewählt. Jedes davon zielt ein Monatsblatt im Münsinger historischen Kalender für 2021. Seite 16



Späte Anerkennung

METZINGEN. Fast zwanzig Jahre stand sie auf einem Sockel in Metzingen: eine klassische Boss-Einkaufstasche aus Keramik. Ein Kunstwerk, das späte Anerkennung erfährt – in einer Ausstellung in Stuttgart. Seite 19

Straßenbahn wird verkauft

REUTLINGEN. Der Triebwagen 53 der Reutlinger Straßenbahn wird derzeit bei »ebay Kleinanzeigen« angeboten. Interessenten gibt es viele, ein Experte würde die Tram jedoch lieber in einem Museum sehen. Seite 11

Narrenball abgesagt

GOMARINGEN. Videokonferenz statt Narrenball: Die Gomaringer Schlosshexa werden 25. Aber die Feier musste abgesagt werden. »Die Fasnet ist eh verriekt. Wir feiern halt später«, sagen die Narren. Seite 24

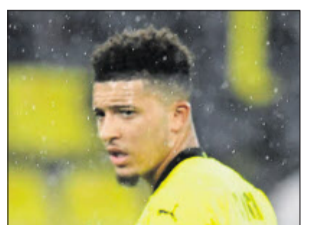
Ehre, wem Ehre gebührt

LUDWIGSBURG. Was eint Beethoven, Hölderlin, Paul Celan und Christian Friedrich Daniel Schubart? Sie haben heuer Jubiläen. Eine Reihe der Hermann-Haake-Stiftung ehrt diese Größen. Seite 25

SPORT

Vereine hart getroffen

REUTLINGEN. Geisterspiele in den Profiligen, Stillstand bei den Amateuren: Der Sport und damit auch die hiesigen Vereine werden von den verschärften Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern hart getroffen. Seite 31



VfB mit breiter Brust

STUTTGART. Der Fußball-Bundesligist VfB Stuttgart reist mit breiter Brust zum Auswärtsspiel auf Schalke. Coach Pellegrino Matarazzo kann auf Marc Oliver Kempf setzen, muss aber auf Waldemar Anton verzichten. Seite 31

Sancho führt BVB zum Sieg

DORTMUND. Borussia Dortmund und 1:0-Torschütze Jadon Sancho (Bild) haben in der Champions League gegen Zenit St. Petersburg mit 2:0 gewonnen. RB Leipzig unterlag bei Manchester United mit 0:5. Seite 29